

Versamlungsberichte des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande.

(Vgl. Bonn. Jahrb. 139, 1934, 226.)

Am 8. Dezember 1934 sprach zum Gedächtnis von Winckelmanns Geburtstag Prof. v. Massow über 'Das Pergamonmuseum in Berlin und seine Bedeutung für die deutsche Gegenwart'. Die folgende Generalversammlung erteilte dem Vorstand Entlastung und wählte neu die Herren Prof. Siebourg, Prof. Naumann, Prof. Oelmann, Kustos Hagen und Dr. Neuffer. Geheimrat Schultze, der sein Amt als Vizepräsident niedergelegt hatte, wurde in Anerkennung der langjährigen dem Verein geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Den Abschluß bildete ein geselliges Zusammensein im Bonner Stadtgarten.

Am 27. Januar 1935 sprach Privatdozent Dr. Koethe über 'Das römische Kastell bei Jünkerath'.

Am 10. Februar 1935 sprach Dr. Buttler über 'Das steinzeitliche Dorf in Köln-Lindenthal'.

Am 12. Mai 1935 wurde unter starker Beteiligung eine Eifelahrt mit Autobus unternommen. Die Fahrt ging über Gelsdorf—Altenahr—Adenau—Nürburgring—Kelberg nach Mayen, dann über Schloß Bürrsheim nach Maria-Laach und über Wassenach—Brohl—Remagen zurück nach Bonn. In Mayen wurden das Eifelvereinsmuseum, die Genovevaburg, die Stadtbefestigung und der Märchenhain, in Maria-Laach Kirche und Kloster besichtigt. Die Führungen hatten übernommen die Herren Hagen, Stummbilling, Dany und Hörter in Mayen, Pater Theodor und Pater Johannes OSB. in Maria-Laach.

Am 9. Dezember 1935 sprach zum Gedächtnis von Winckelmanns Geburtstag Prof. Siebourg 'Zum zweitausendsten Geburtstage des Horaz'. Die folgende Generalversammlung erteilte dem Vorstand Entlastung und wählte neu die Herren Prof. Naumann, Oberstudiendirektor Bös, Prof. Oelmann, Kustos Hagen und Dr. Neuffer. Prof. Siebourg, der sein Amt als Präsident niedergelegt hatte, wurde in Anerkennung der langjährigen dem Verein geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt. Den Abschluß bildete ein geselliges Zusammensein im Bonner Stadtgarten.

Am 19. Januar 1936 sprach Dr. Werner über 'Hunnen, Awaren und eurasiatischer Tierstil'.

Am 16. Februar 1936 sprach Dr. Steinhausen über 'Das Siedlungsbild des Trierer Raumes in der Merowingzeit'.

Vom 2. bis 5. Juni 1936 fand in Bonn die Tagung des Nordwestdeutschen und des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung statt, an der zahlreiche Mitglieder unseres Vereins teilgenommen haben.

Am 18. November 1936 sprach Prof. Steinbach über 'Die Bedeutung des Frankenreichs für die deutsche Volksgrenze im Westen'. Die folgende Generalversammlung erteilte dem Vorstand Entlastung und stimmte dessen Vorschlag zu, daß der Verein sich der demnächst unter dem Vorsitze des Herrn Landeshauptmanns Haake zu gründenden Gesellschaft der Freunde und Förderer des Rheinischen Landesmuseums in Bonn, die die bisherigen Ziele des Vereins in größerem Umfange und mit größeren Mitteln verfolgen soll, anschließen bzw. in derselben aufgehen möge. Der bisherige Vorstand wurde mit der Überleitung der Geschäfte zur gegebenen Zeit beauftragt.